

St. Alban-Anlage 68 Basel

Die Villa an der St. Alban-Anlage 68 ist eine der wenigen grossen Villen im Gellert-Quartier, die noch erhalten ist. Das ursprünglich als Doppelvilla gebaute, herrschaftliche Gebäude mit Baujahr 1882 war von den berühmten Architekten Vischer & Fueter entworfen worden.

Die Restauration der Aussenfassade wurde mit einem besonderen Augenmerk auf die historischen Elemente ausgeführt. Drei Fassaden weisen prägende Elemente in grünem Ostermündiger Sandstein auf, der in einem sehr schlechten Zustand war. Bei der Restaurierung wurde jeweils sorgfältig abgewogen, welche dieser Elemente ersetzt und welche nur gefestigt und sonst belassen werden sollten. Es ist ein seltener Glücksfall, dass der für die ersetzten Elemente verwendete, heutige Ostermündiger Stein noch die gleiche Farbnuancierung aufweist wie der historisch verwendete Stein. Das Dach wurde stilgerecht mit rötlichem kanadischen Schiefer - eine Seltenheit in Basel - bedeckt, der mit dem grünen Sandstein eine wunderschöne Farbkombination ergibt. Die alten Fenster aus Eichenholz wurden aufwendig umgebaut und im historischen Stil isolierverglast. Für die Isoliergläser wurde eine spezielle Glasart, ein Kathedralglas mit «Bläschen» benutzt. Die prächtige Veranda wurde restauriert und unbeheizt gelassen, um die filigranen historischen Verglasungselemente behalten zu können.

Die Herausforderung bei der Restauration im Innern bestand darin, einerseits von einem energetischen Gesichtspunkt her zu sanieren und andererseits die Änderungen möglichst subtil in die vorhandene Architektur zu integrieren. Das ganze Gebäude wird neu mit Erdwärme über eine Wärmepumpe versorgt. Die Heizung wurde erneuert indem Bodenkonvektoren eingelassen und mit eigens nachgegossenen Gussgittern abgedeckt wurden. Ein einzelnes Gitter blieb, als letzter Zeuge einer früheren Luftheizung, im Vestibül vorhanden und wurde als Vorlage zum Nachguss verwendet. Zusätzlich wurden historische Gussradiatoren aus Frankreich eingesetzt. Die neuen Nasszellen wurden in einer modernen Gestaltung mit speziellen Edelstahlarmaturen ausgestattet. Im Erdgeschoss und im 2. Obergeschoss wurden kleine, moderne Büröküchen eingebaut, wobei die obere Teeküche neu über ein begehbares Oberlicht erschlossen wird.

Im Erdgeschoss wurde in einem Zimmer ein Wandtäfer rekonstruiert, nachdem die Pläne dazu im Vischer-Archiv wiedergefunden worden waren. Es wurde auch eine intensive Farb- und Befundaufnahmen durch den Restaurator Stefan Buess durchgeführt, die in einem ausgeklügelten Farbkonzept im Sinne des 19. Jahrhunderts resultierte. Jeder Raum bekam seine eigene Farbe und die unzähligen Details erforderten gestalterische Feinarbeit.

Remise und Stallungen im Garten wurden auf Wunsch des Eigentümers im Originalzustand belassen und vorläufig nicht renoviert.



VILLA NOVA ARCHITEKTEN AG

Gartenstrasse 78, 4020 Basel
Tel. 061 273 09 01, Fax 061 273 09 02
info@villanova.ch, www.villanova.ch



Nordfassade



Westfassade



Südfassade



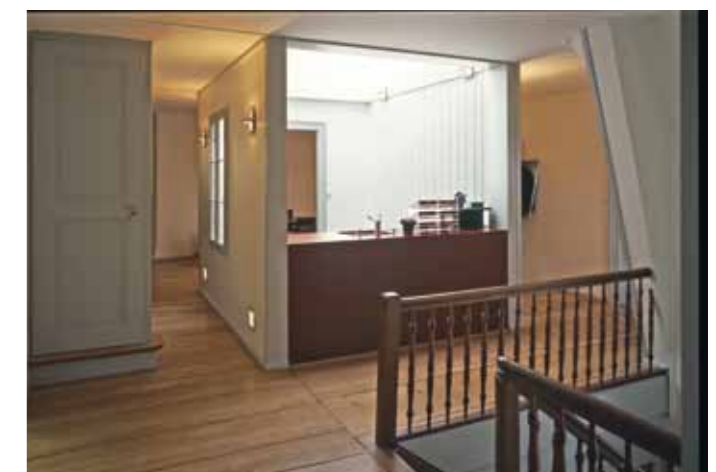
Treppenhaus



Gäste-WC



Sitzungszimmer Erdgeschoss



Teeküche im Dachgeschoss

Projektbeschreibung

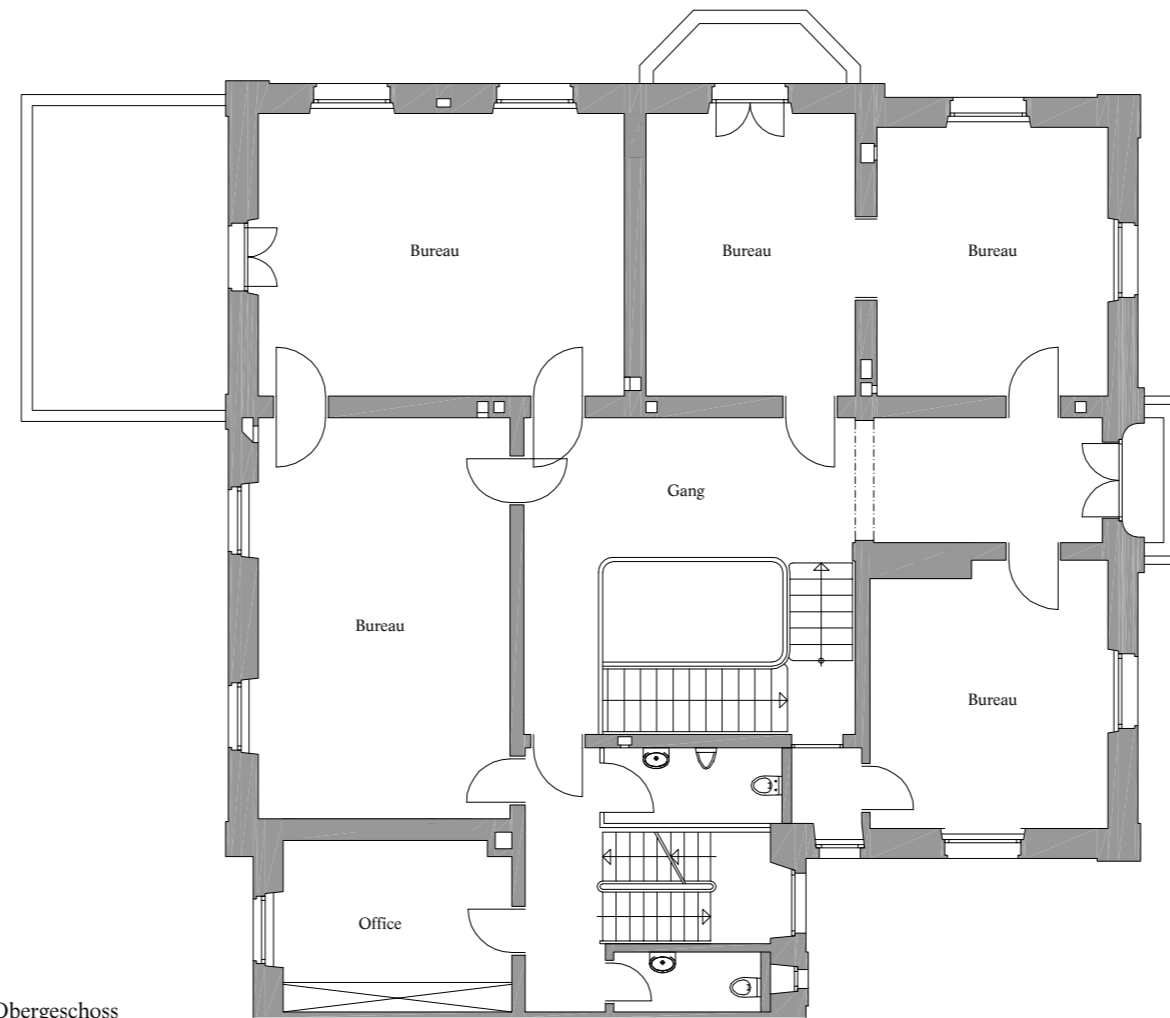


Projekt	St. Alban Anlage 68
Bauherrschaft	center Vision AG
Baujahr	1883
Architekt (Erbauer)	Vischer & Fueter Arch., Basel
Umbaujahr	2004
Bauvorhaben	Restaurierung und Umbau einer Villa von Vischer & Fueter
Eingetragenes Denkmal	nein
Bauzone	Stadt- und Dorfbild-Schutzzone
Gebäudegrundfläche	270 m ²
Projektteam	Christian Lang Jochen Brodbeck Elmo Höylä
Fotogrammetrie	Erik Schmidt
Inneneinrichtung	Renato Bergamin
Diverses	Heimatschutzpreis 2005

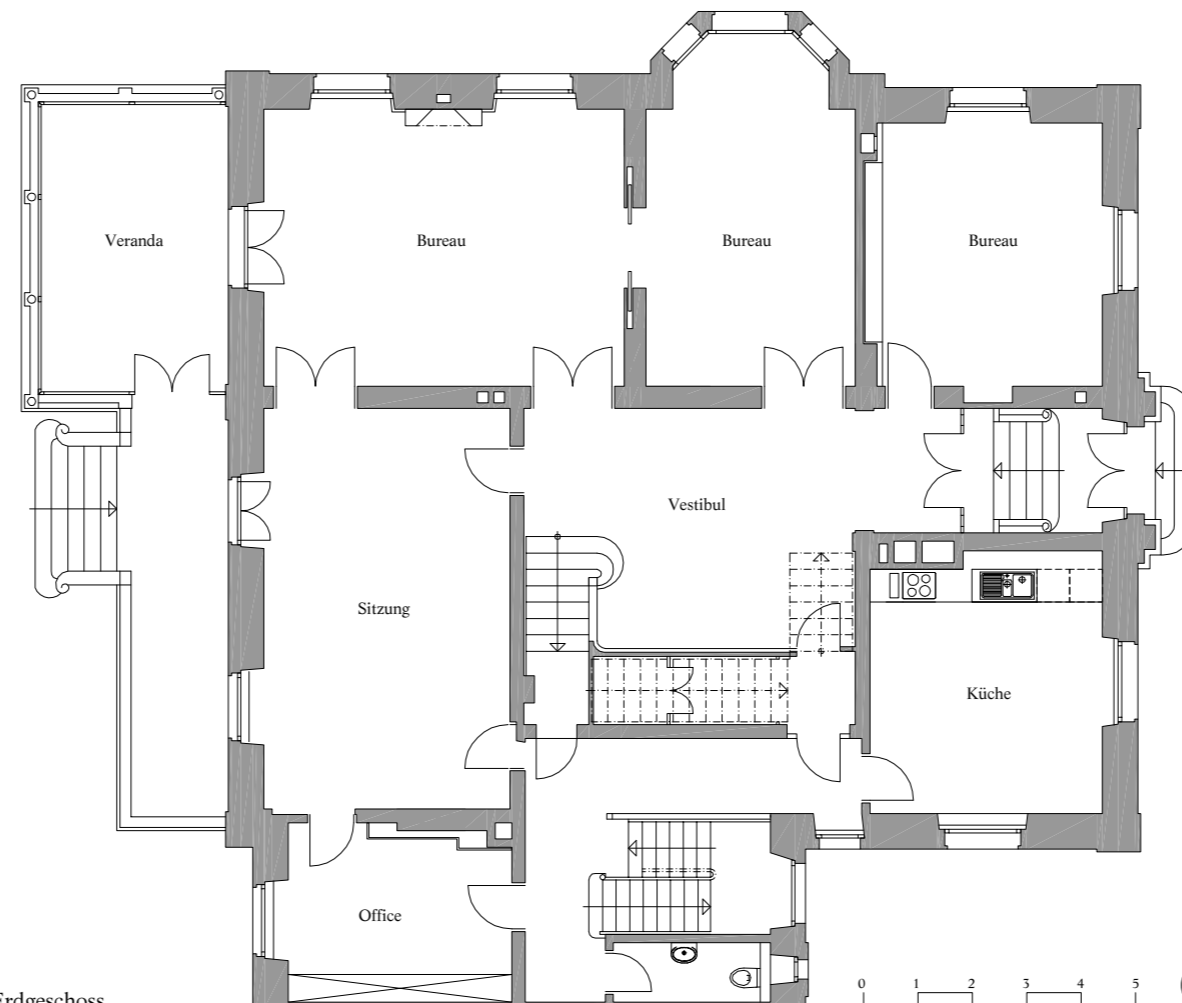


VILLA NOVA ARCHITEKTEN AG

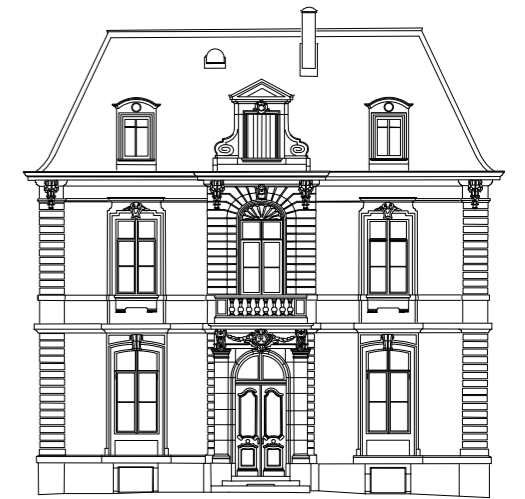
Gartenstrasse 78, 4020 Basel
Tel. 061 273 09 01, Fax 061 273 09 02
info@villanova.ch, www.villanova.ch



Grundriss Obergeschoss



Grundriss Erdgeschoss



Nordfassade



Westfassade



Südfassade